





# Aus dem Heimatgebiet

## Gedenktage

9. April

- 1747 Der bayerische Generalfeldmarschall Fürst Leopold I. von Anhalt-Deskau, „Der alte Dessauer“, gestorben.
- 1865 Der preussische General Erich Ludendorff in Krüdenow bei Posen geboren.
- 1886 Der Dichter Joseph Viktor von Scheffel in Karlsruhe gestorben.
- 1940 Einmarsch und Landung deutscher Truppen in Dänemark und Norwegen.
- 1941 Heftig und heftig ankommen, der Barbar überbrachten. Durchbruch durch die Metaxaslinie bis zum Ägäischen Meer. Saloni genannt. Kapitulation der griechischen Armee östlich von Athen.

## Hinaus ins Leben

Tausende von Buben und Mädchen haben wieder die Schürze verlassen, die ihnen viele Jahre lang Helfer und Lehrmeister in allen kleinen und großen Dingen ihrer jungen Jahre war. Sie hat ihnen das Nützliche mitgegeben, das sie nun zum Aufbau ihres Lebens und zum Mitwirken an der großen Volksgemeinschaft brauchen. Einmal Eifer und Entbehrungen hat die Zeit auch von ihnen verlangt, aber im großen und ganzen waren die Schulfreie für unsere Buben und Mädchen unbeschwerlich und frei von Sorgen. Nun müssen sie ihren kleinen Pflichterfüllung herausfinden, haben sie Lust an der Schöpfung eines neuen Lebensabschnittes bereit ihn mit ihrem jugendlichen Frohsinn und frischen Mut zu beginnen.

Wenn es einmal Jäten gab, in denen die halbermöglichen „Dämchen“ sich romanisierend herumwälzten und die jungen Burschen ihrem Vater auf der Tische laßen und in den Tag hineinleben, so sind das Dinge, die heute keinen Jungen und kein Mädchen mehr antreiben können. Die Jugend ist erwacht geworden und strebt fröhlich mit beiden Händen mitten im Leben und weiß auch, was es bedeutet in dieser großen Zeit arbeiten zu dürfen. Die Aufgaben, die die Zukunft für sie vorzeichnet hat, sind groß, aber ebensoviele ist ihr Mut zu gewinnen.

Die Jungen aber es schon jetzt kein anderes Ideal als ihren älteren Kameraden bei der Wehrmacht nachzusehen. Doch gilt es für sie vorerst, auf anderem Gebiet etwas zu leisten. Sei es als Lehrling am Schraubtisch, an der Hobelbank oder als Assistent im Kantor, das Vaterland hat nebenher noch Aufgaben genug für sie. Jeder erzieht dort seine Pflicht zu erbringen wird. Der neue Aufgabenbereich der Mädchen ist auch nicht geringer. Eine große Zahl von ihnen wird bei der Hebung des Haushaltsjahres der Hausfrau, die doch heute doppelt belastet ist einen Teil ihrer Arbeit abnehmen. Die anderen werden mit unerschöpflicher Mühe des Arbeitsamtes hoffentlich, wo sie ihren Fähigkeiten entsprechend mitarbeiten können.

## Obstbaumblüten in Regen und Kälte

Oh genug kommt es vor, daß Regen auf Regen auf die Blüten herunterprasselt, ein kalter Wind sie zerschlägt oder sogar Schneeflocken über ihnen weheln. Nun ist alles viel Regen während der Blütezeit der Obstbäume allerdings nicht erwünscht, weil an Regenregen der Nektarabfluß ausbleibt und dadurch die Bildung der Früchte gehemmt wird. Steht sich nach dem Regen aber bald wieder gutes Wetter ein, so ist der Schaden gewöhnlich nicht weiter schlimm, da sich die empfindlichen inneren Teile der Blüten verhältnismäßig rasch wieder erholen, umso mehr, als viele Blüten so auch, wenn plötzlich Kälte einsetzt, ihre Blüten schließen und damit ihre Fortpflanzungsorgane so gut wie möglich vor Schäden bewahren. Auch der Obstblütenverlust wird nach neuen Untersuchungen, wenn er reich und anhaltend trocken ist, durch einen kurzen Frost nicht geschädigt. Nur solange die Staubbeutel noch unreif sind, auch dann, wenn die Blüten noch geschlossen sind, verdirbt der Blütenhaub den Frost schadet, besonders unmittelbar vor dem Öffnen der Blüten. Im allgemeinen sind aber viele Blüten, so namentlich die Birchen- und Pfannkuchblüten, gegen leichteren Frost ziemlich widerstandsfähig und überleben ihn in der Regel ganz gut.

## Als die Briefträger noch Zeit hatten

Anfang April 1943 erließ die Deutsche Reichspost einen Aufruf an die Bevölkerung, sich eine Rensierung zuzunehmen zu machen, die vor allem in den größeren Städten von Vorteil für eine schnellere Briefauslieferung sein würde. Dort strebte sich nämlich die Hilfe ein, daß das Publikum an den Eingängen zu den Wohnhäusern Briefkästen aufbrachte. Die Post wies darauf hin, daß damit das Warten der Briefträger auf das Öffnen der Türen, das wiederholte Klingeln usw. fortfalle und der Verkehr der Briefkästen verbessere. Daß die Briefe und Postkarten durch die Hände des Dienstpersonals gehe, welche Ruhe war das noch zu jener Zeit, da der Briefträger vor der Tür warten konnte, bis ihm jemand seine Postschaften abnahm.

— **Witz einseitig!** Das gemächliche Abtun des Knecht nach einem gereinigten Sitzen erfordern immer wieder die unflätliche Abfahrt der Aule und bildet die hässliche Ursache von Augenentzündungen. Gegenüber diesen Rücksichtslosen wird die Reichsbahn künftig keine Rücksicht mehr haben. Wer sich beim Einsteigen nicht heilt selbst urteilt.

— **Die Ortsleiterlaubnis des Salzbes.** Um bürokratische Erschwerungen bei der Nachprüfung der Ortsleiterlaubnis für Soldaten zu vermeiden, hat der Reichsverband der Landesbeamten Deutschlands folgende Kartellkarte getroffen: Der Landesbeamte kann sich mit der vorlesen in der Ortsleiterlaubnis in jedem Falle zufrieden geben. Er ist verpflichtet die Anfechtungsfrage zu prüfen. Am liebsten würde eine von einer nicht unabhängigen militärischen Stelle anstatt der Ortsleiterlaubnis die Gültigkeit der abschließenden Sache nicht berühren. Auch bei den für Offiziere üblichen Bestimmungen ist nicht zu fordern, das ausdrücklich angegeben wird, sie seien auf Grund der vom LKD erteilten Ortsleiterlaubnis ausgestellt worden. Bei Anfechtungen der LKD ist die Ortsleiterlaubnis des Reichsführers H. (Masse- und Zerkleinerungsamt) notwendig.

— **Was ist ein Vogelknecht?** Um diese Frage zu beantworten hat uns ein Landwirt folgende einfache Rechnung gemacht: Denken wir uns ein Star, Drossel, oder Rotkehlchen. Jedes ist belegt mit fünf Äuglein. Jedes Äuglein braucht erhaltungsweises täglich im Durchschnitt 5 Tropfen, das macht auf ein Nest an einem Tage 25 Tropfen. Die Fütterung der Jungen dauert etwa 30 Tage, macht 750 Tropfen. Jede Raupe frisst täglich so viel an Blättern und Wäldern, wie sie schwer ist. Braut nun jede Raupe täglich nur eine Wälder abfrisst so bringen uns die 750 Tropfen in den 30 Tagen um 22500 Wälder. Annahmen, nur jeder hundertste Wälder hätte uns eine Raupe geliefert, so hätten wir durch die Raupen, welche von einer Starensfamilie während 30 Tagen verzehrt werden 2250 Äpfel oder Birnen gewonnen. Aus dieser kleinen Rechnung ist schon zu ersehen welchen hohen Wert ein Vogelknecht in Naturhaushalt hat und wie dringend notwendig es ist, ihn in Frühjahr und den Sommer hindurch die Vogelwelt zu schützen. Wir beobachten uns dadurch vor unheimlichen Schäden.

## Antliche Nachrichten

Der Herr Kultminister hat verordnet den Studentrat Ernst Strecker in Neuenburg an die Oberschule für Jungen in Dillingen.

## Vitaminträger am Wegesrand

V.A. In der Uebergangszeit spielt die Zufuhr an den so lebenswichtigen Vitaminen eine bedeutende Rolle bei der täglichen Ernährung, und schlußendlich warten daher die Hausfrauen auf die ersten frischen Gemüse. Wenige von ihnen aber wissen, daß sie dabei nicht nur auf die Kulturgemüse angewiesen sind, sondern auch die sog. Unkräuter dazu heranziehen können, die ebenso wichtig, wenn nicht sogar noch wertvoller in dieser Hinsicht sind. Wildpflanzen sind nicht nur als Heilkräuter bekannt, sondern manche von ihnen ergeben ein vorzügliches Gemüse. Die Wildkräuter sind würziger, wasserreicher, eiweißreicher und daher nahrhafter als manche Kulturgemüse, die ja früher auch einmal Wildpflanzen waren. Sie eignen sich schon deshalb dazu, Abwechslung in die oft einseitig gewordene Kulturgemüseverwertung zu bringen. Bei ihrem Genuß sind wir gewiß, daß keinerlei Mangelerscheinungen auftreten können, denn wir essen gewissermaßen die Kraft dieser „Unkräuter“, von denen jeder Lebenskraft die Unausrotbarkeit dieser Pflanzen findet. Die Hausfrauen sollten sich daher diese Gaben der Natur zunutze machen, die an Wegesrändern, Wiesen und Wäldern ihnen kostenlos zurhelfen.

Wegen Mangel an dieser Stelle nur einige der wichtigsten Pflanzen genannt werden, die zu Wildkräutern, Salaten und als Wildkräuter Verwendung finden können. — So lassen sich von den im zeitigen Frühjahr zu sammelnden Teilen der als Kirsche bekanntem Vogelmeiere ganz vorzügliche Kräuteressigs, Salate und Gemüse herstellen. Ebenso bieten die jungen Blätter des Gänseblümchens, allein oder mit anderen Wildkräutern gemischt, den Grundstoff zu Salaten, Suppen, Gemüsen und Tinkturen und ihre grünen Blütenknospen sog. deutsche Kapern, die das ganze Sommerhalbjahr über gesammelt werden können. Das gleiche trifft auch auf das Dillkraut zu, von dem die jungen Blätter der Grundzutat in Frage kommen. Auch vom Dillkraut ergeben die von Mai bis September zu erntenden jungen grünen Blätter ganz hervorragende würzige Kräuteressigs, Salate und Gemüse. Das das gärtnerisch kultivierte Kapernkraut in großen Mengen auch an Bohnenstängeln und Wegesrändern wild wächst und nicht nur Salate ergibt, sondern auch zu Kräuteressigs und Gemüsen verwendet werden kann ist ebenfalls noch wenig bekannt. Welter sind zu nennen der Wegwarte, dessen junge Blätter vor der Blütezeit (Juli bis Oktober) in gleicher Weise verwendet werden können, und die große Brennessel, von der die jungen Sprossen und jungen Blätter allein oder mit anderen Wildkräutern zusammenfassend schmeckende Suppen und Gemüse ergeben. Von der Wegwarte, auch Jidorie genannt, liefert ebenfalls die Grundzutat vorzügliche Salate, Suppen und Gemüse, wie auch die des Löwenzahns, von dem auch die im Frühjahr geschnittenen Blütenknospen deutsche Kapern ergeben. Ferner sei erwähnt die Bachbunze, deren junge grüne Sprossen zu würzigen Salaten und Gemüsen Verwendung finden können, der Federich wie auch der Borretsch. Letzterer ist als Küchengewürz bekannt, dessen Blätter und Blüten aber auch einen vorzüglich schmeckenden Frischkostsalat liefern. Insetzt sei hier noch der Schwarzwurz genannt, von dem nicht nur die jungen grünen Blätter allein, sondern auch mit anderen Wildkräutern zusammen ein vitaminreiches Gemüse, Salate und Suppen hergestellt, sondern dessen junge Sprossen wie Spargel zu Gemüsen und Salaten verwendet werden können.

Alle diese wildwachsenden Pflanzen, die sämtlich in der Medizin- und Volksheilkunde eine große Rolle spielen und daher schon aus diesem Grunde ernährungsphysiologisch wichtig sind, sind mehr oder weniger bekannt. Wo dieses aber nicht

## Unserer Jugend stehen alle Berufe offen

Stand oder Vermögen entscheiden nicht mehr — Besuch in einem Reichsanstaltlager der Partei am Bodensee

NSD. Wir besuchten das Reichsanstaltlager für Möbel in Markelfingen am Bodensee, das die Reichsjugendverwaltung der NSD in Zusammenarbeit mit der Reichsjugendführung der NSD (Hauptabteilung Betriebsführung und Berufsberatung) laufend durchführt. Junge Menschen aller Berufe, die bei den Handarbeitsarbeiten als besonders begabt angeschlossen sind, haben hier zu beweisen, daß sie ihrer charakteristischen Stellung und ihrer beruflichen Tätigkeit und Entwicklungsfähigkeit nach würdig sind, auf Kosten des Vegetationsförderungsberufs des deutschen Volkes eine berufliche Weiterbildung zu erfahren.

Unmittelbar am See liegt die ehemalige Jugendherberge, in der 60 Möbel aus allen Gauen — auch aus Württemberg — zehn Tage lang zusammenleben. Freundschaftliche Aufenthaltslager, Schlafzimmer mit dem Blick auf unser Schönblicks Meer und helle, große Arbeitsräume sind der Rahmen, in dem sich die umfassenden Vorlesungen abspielen. Die Möbel sind in kleine Gruppen eingeteilt, die einer Gruppenführerin unterliegen. In zwangloser Form, ohne hemmende Angst oder soziale Bedrückung geben die Möbel in sogenannten Arbeitsgemeinschaften, bei denen ein Thema gemeinsam erarbeitet wird, aus sich heraus und ermöglichen der Gruppenführerin, unabhängig von ihrem fachlichen Können, eine genaue Beurteilung ihrer persönlichen Ansichten und ihrer sittlichen Haltung.

Die Prüfung über die beruflichen Kenntnisse und vor allem über die Fähigkeit einer Weiterentwicklung obliegt besten Fachkräften. Ein erfahrener Psychologe bildet sich in eingehender Unterhaltung und Beobachtung und durch Beantwortung schriftlicher Fragen seine Meinung über die Möbel. Ergänzend stellt die Vorgesetzte fest, ob die jungen Menschen körperlich in der Lage sind, ein intensives, anstrengendes geistiges Arbeiten durchzuführen. Die Beurteilungen werden unabhängig voneinander niedergelegt und in einer Schlusskonferenz gegeneinander abgeglichen. Mit letzter Verantwortung wird dann festgelegt, welche Entwicklungsrichtung für jedes einzelne Möbel vorgeschlagen werden kann und wie die Aus-

## In Englands Lebensadern

England kann nur zur See geschlagen werden. Seine Seeverkehrswege sind seine Lebensadern. Sie müssen wir durchbrechen. Das sind Worte des Großadmirals Donitz an deutsche Schnellbootbesatzungen. Englands Lebensadern durchbrechen! Mit diesem Wort ist die Bedeutung des Kampfes gegen die britische Versorgungsflotte klar und treffend veranschaulicht. England ist eine Insel. Es kann sich von der Ukraine auf seiner Insel weder ernähren noch versorgen es auf ihr auch nur im entlegenen über die Kohlen für die Kriegführung. Sein Leben und seine Möglichkeit, Krieg zu führen, hängt in einem überwältigenden Maß von der Ueberseezufuhr ab. Der Erste Lord der britischen Admiralität, Alexander, hat diese Tatsache vor allem Anfang Dezember vorigen Jahres mit den Worten anerkannt: „Wir werden der U-Boot-Gefahr unbedingt Herr werden müssen, wenn Großbritannien nicht doch in seinen lebenswichtigen Seeverbindungen abgeschnitten werden soll.“

In den vier Monaten seitdem sind, größtenteils durch unsere U-Boote, trotz anhaltender Wehrverhöhnisse und schwerer Abwehr weitere 200.000 TWT vernichtet worden, eine Tonnage, die heute für England längst unentbehrlich geworden ist und Ladungen, deren Verlust einen tiefen Strich durch die englische Kriegsvorbereitung macht. Das U-Boot hat wir den Unfrieden des Weltkriegs auch der Verhinderung der U-Boot getrotzt. Englands Lebensadern durchbrechen! In diesem Reichen stand mehr denn je der März, der mit seiner Brute allein der Unterseeboote von 481.000 TWT und einem Gesamtgewicht von 926.000 TWT einen wahren U-Boot-Frühling brachte.

Das strategische Ziel ist die empfindliche Störung der ansehnlichen Seeverbindungen. Es wird der Tag kommen, an dem der Riegel an Schiffsräumen bei unseren Wegern so deutlich wird, daß sie nicht mehr die Freiheit über ihre strategischen Entscheidung besitzen.“ Nach diesem Ausdruck des Befehlshabers der U-Boote vom August 1942 wird gehandelt. Für den fortschreitenden Erfolg ist der März 1943 als Neune anzurechnen.

der Fall ist, da kann durch überall erhältliche, billige Fachliteratur und Reichblätter die Kenntnis leicht verbreitet werden und die in diesen Wildpflanzen verborgenen Lebensenergien zum Besten der eigenen wie der Volksgesundheit nutzbar gemacht werden.

Die NSD ist sich ihrer großen Aufgaben jederzeit bewußt gewesen. Die gewaltigen Erfolge in ihrer Arbeit verdankt sie der Einopferung der vielen ehrenamtlichen und amtlichen Mitarbeiter und der finanziellen Unterstützung der Millionen NSD-Mitglieder.

Erwird auch zu deine Mitgliedschaft bei der NSD.

## Die Wohnraum-Meldepflicht

Frei bis 10. April 1943

1943. Durch Paragraph 12 der Verordnung zur Wohnraumbereitstellung vom 27. Februar 1943 ist angeordnet worden, daß diejenigen Wohnungsinhaber, die über mehr als eine selbständige möblierte oder unmöblierte Wohnung für ihren eigenen Bedarf oder den ihrer Familie verfügen (Anhaber von Doppelwohnungen) eine Meldung an die zuständige Verwaltungsbehörde (Landrat oder Oberbürgermeister), in deren räumlichen Bereich sie eine oder mehrere derartige Wohnungen besitzen, zu machen haben. Diese in der Wohnraumbereitstellungsverordnung angeordnete Meldepflicht läuft am 10. April 1943 ab. Wer vorzeitig oder schließlich die ihm obliegende Meldung einreicht, kann bestraft werden.

Ebenso hat jede Einzelperson, die eine selbständige möblierte oder unmöblierte Wohnung innehat, diese unter Angabe der Zahl der zu der Wohnung gehörenden Räume und der etwa darin befindlichen Untermieter und Untermieterfamilien der Gemeinde, in der eine solche Wohnung liegt, zu melden. Auch hier läuft die Frist am 10. April 1943 ab. Bei Unterlassung der rechtzeitigen Meldung gelten ebenfalls Strafbestimmungen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Meldungen nach dem Stande vom 10. März 1943 zu erfolgen haben und daß die vorerwähnten beiden Meldepflichten allgemein kraft Gesetzes bestehen, daß es also einer besonderen Anordnung seitens der Gemeinde oder des Gemeindeverbandes nicht bedarf. Auf die genaue Einhaltung des in Kürze ablaufenden Meldetermins wird besonders aufmerksam gemacht.

In Neuenbürg sind Meldeformulare auf dem Rathaus zu erhalten.

bildung am zweckmäßigsten erfolgen soll. Wo eigene Mittel nicht vorhanden sind, übernimmt auf Grund eines positiven Auslösergebnisses das Vegetationsförderungsamt die Studien- und Unterhaltungskosten.

Den Eindruck individueller und sehr sorgfältiger Beurteilung gewonnen wie bei allen Prüfungen, denen wir beizuhalten. Andererseits war es immer wieder überraschend, über welche Kenntnisse die Möbel verfügten, die zum größten Teil die Volksschule besucht hatten. Bei der Prüfung über Allgemeinwissen bewiesen sie immer wieder, daß man es hier mit ganz besonderen Begabungen zu tun hat. So begierig eine Büroangestellte, die Germanistin werden will, über die Berufstheorie.

Interessant waren die Unterhaltungen zwischen den Hochkräften der sozialen und der modifizierenden Berufe und ihren Prüflingen. Als die erlebnisreichsten waren die Eignungsprüfungen der Kulturgruppe anzusehen, die in der Stuttgarter Musikhochschule abgehalten wurden. Mit reinem, warmem Soproan und sicherer Tongebung sang eine Bekannte die Arie der Marie aus dem „Waffenknecht“ und erhielt die Anerkennung für die Bühnenlaufbahn genau so zugesichert wie die junge schauspielerische Begabung, die mit erschütternder Verzweiflung Worte des Gretchen aus dem „Faust“ sprach und die Prüfungskommission tief ergriß.

Rechtlichseinerweise entsprechen nicht ausnahmslos alle Jugendlichen, die ins Reichsanstaltlager berufen werden, den dort gestellten Anforderungen. Diese Möbel eignen sich dann zwar nicht zu einer Förderung um ihrer Entwicklungsfähigkeit willen, werden aber in ihrem erlernten Beruf weiterhin besonders nützlich sein. Der deutschen Elternschaft sei zum Bewusstsein gebracht, daß ihren Kindern alle Möglichkeiten offen stehen und daß nicht Stand oder Vermögen entscheiden, wenn sie sich als besonders begabt erweisen haben.

## Verdunkelungszeiten!

Heute abend von 21.05 Uhr bis morgen früh 6.13 Uhr. Mondaufgang: 10.20 Uhr. Monduntergang: 1.03 Uhr.

— Stuttgart, 8. April.

Freiburger Schwäbische Maler stellen Kunst in der höchsten schwäbischen Kunstform im Kronprinzenpalais aus.

Die Camilla-Moher-Truppe, die allabendlich auf dem Karlsruher Platz ihre künstlerischen Leistungen zeigt, hat ihr Stützort von Goldbach bis einschließlich Freitag, 9. April, verlängert.

Der Pferdemarkt auf dem Waisen, der alljährlich am 12. und 13. April stattfindet, und die damit verbundenen Pferdewerke (Pferde, Vieh, und Schlachttiere) werden in diesem Jahr nicht abgehalten.

Ihr Kind getötet. Die 30 Jahre alte Elisabeth Bötcher aus Stuttgart wurde von der Strafkammer Stuttgart wegen Kindesmord zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

— Obingen (Waldbrand durch Jugendliche.) In der Umgebung eines Waldes bei Obingen brannten Jugendliche brennendes Gras an. Das Feuer griff auf den Wald über, und infolge raschen Eingreifens der Feuerwehr konnte ein Waldbrand größtenteils verhindert werden.

— Laupheim, Kr. Biberach. (Das leidliche Heberleben.) An einer unübersichtlichen Straßeneinmündung wurde ein Radfahrer beim Einbiegen in die Nebenstraße von einem ihn überholenden Personentransportwagen erfasst und leicht verletzt.

Fünf Jahre Reichstreuhänder für den öffentlichen Dienst.

Im Rahmen einer schlichten Erinnerungstunde begann Anfang April die Behörde des Reichstreuhänders für den öffentlichen Dienst im Beisein von Vertretern des Generalstaatsanwalts für den Arbeitseinsatz, der Reichsministerien und anderer Behörden sowie der VDI den Tag ihres fünfjährigen Bestehens.

— Drei Kinder in der Donau ertrunken. Wie der „Neu-Ulmer Anzeiger“ berichtet, ereignete sich auf der Donau ein Unglücksfall, bei dem drei Kinder Neu-Ulmer Eltern ertranken.

— Plammentod eines Greises. Der 76 Jahre alte Auftragsbauer Georg Söllner war mit dem Ausbrennen von Heden beschäftigt. Dabei wurde der Greis wahrscheinlich von einem Unwohlsein befallen und stürzte in das Feuer.

— Weipenische Laubbäuschen. In einer rumänischen Kleinstadt trug sich vor kurzem eine ergötzliche Geschichte zu. Die anglicanische Gemüter tagelang in unendliche Aufregung versetzt hatte.

— Der „Hundertzwanzigjährige“. In Santos in Brasilien ließ sich eines Tages ein angeblicher Greis „entdecken“, der vorgab, aus dem Innern zu kommen und Sage und Schreie ganze 120 Jahre alt und damit der älteste Einwohner Brasiliens zu sein.

versteht gehalten. Für den Rest seines Lebens braucht er mich jetzt an keine Sorgen zu machen, da er noch 20 Jahre abzugeben hat.

— Der Hund als Kanarienvogel. Das Freund Kleinfeld hat sich mit Vorliebe als Gellügelzüchter betätigt und durch manchen zu einem Schreden der Kleintierhalter werden kann.

— Töchter Sprung von der Verbindungskanone. Wodanlos leichtsinnig handelte eine 20-jährige Arbeiterin, die in einem landwirtschaftlichen Betrieb in Rheinbach beschäftigt war.

Theater und Film

Staatl. Kursaal Wildbad

Sonntag, 11. und Montag, 12. April: „Der Ochsenkrieg“

Das diesen Film so liebenswert macht, ist die Tatsache, daß wir es hier mit einer sinnlichen Nachdichtung eines der schönsten Werke Ganghofers zu tun haben.

Neuenbürg/Stuttgart, 7.4.43. Unfassbar hart und schwer traf uns die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, unser lieber, einziger Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel Wilhelm Zoller Gefreiter in einem Gren.-Regt. bei den Kämpfen am Donez im Alter von 33 Jahren am 13. Februar den Heldentod für seine geliebte Heimat erlitten hat.

Feldrennach, 8. April 1943. Wir erhielten die unfassbar traurige Nachricht, daß mein lieber, unvergeßlicher Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, mein geliebter Bräutigam Fritz Schwarz Unteroffizier in einem Gren.-Regt. im Alter von 27 Jahren am 6. März bei den schweren Kämpfen im Raum von Orel für Führer und Volk gefallen ist.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad. Samstag abend 8 Uhr Unterricht im Alten Schulhaus. Der Wehrführer. Stadt Neuenbürg. Haushalttagung 1942. Der Bürgermeister. Neuenbürg. Habe 50 Zentner Bodenkohlstraten zu verkaufen. Gärtnerei Cranbner Telefon 358. Wildbad. Verloren am 27. März abends auf dem Wege vom Bahnhof zum Kurpark großer Anhänger mit Frauenkopf, Adrenalin an gefülltem Chemann. Bitte um Rückgabe gegen Belohnung im „Haus am Bad“, Ludwig-Seegerstraße.

Staatl. Kursaal Wildbad. Sonntag, 11. April 1943 10.30 und 19.30 Uhr. Montag, 12. April 1943 19.30 Uhr. Der Odsenkrieg. Ein Ufa-Film nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer mit Eilfriede Datzig, Paul Richter, Willy Rösner, Fritz Kampers u. a. Spielleitung: Hans Deppe. Im Vorprogramm: Die Deutsche Wochenschau jugendl. nur zur Nachm.-Veranstaltung zugelassen.

Birkenfeld, 7. April 1943. Immer noch auf ein Lebenszeichen hoffend, erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Neffe Grenadier Werner Vollmer in den schweren Abwehrkämpfen bei Leningrad-Schlüsselburg in soldatischer Pflichterfüllung im Alter von 19 1/2 Jahren sein junges Leben geopfert hat.

Ennsbüsterle, den 9. April 1943. Hart und schwer traf uns die unfassb. Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, der herzengute Vater meiner Kinder, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Emil Günthner Gefreiter in einem Inf.-Regt. am 19. Febr. im Alter von 32 Jahren den Heldentod fürs Vaterland im Osten gestorben ist.

Garant guter Aranel-Präparate seit 1892. Chem. Fabrik Krewel-Leuffen G. m. b. H. Köln. Schön der Anzeigennahme 8 Uhr vormittags. Schuhereme einsparen! Guttalin. Nicht jede Schuhereme ist Guttalin. Eht nur mit dem Aufdruck „Guttalin“ Nur in Fachgeschäften. Guttalin-Fabrik Köln.

Etwa 5000 Stück 3-jährig verschulte Fichten zum Sehen ins Freie hat sofort abzugeben die Gemeindeverwaltung Höfen a. d. Enz. Wildbad. Jüngerer Mädchen oder Pflanzjahrmädchen in Haushalt gesucht. Anzeig. unter Nr. 353 an die Enzlinger-Geschäftsstelle. Kinderreiche Familie sucht zeitbedingter Umstände halber im hiesigen Bezirk eine 3-4 Zimmer-Wohnung und wäre bereit, die Kosten für den Um- und Ausbau einer solchen zu übernehmen. Angebot unter Nr. 352 an die Enzlinger-Geschäftsstelle. Herrera d-Geistal. Setze eine 36 Wochen trücht. gute Ruz- und Fahrkuh dem Verkauf aus. Ernst Hofer.

Neuenbürg, den 8. April 1943. Todes-Anzeige. Unser herzengutes, liebes Kind, mein liebes Schwesterlein GISELA ist gestern im Alter von 12 Wochen wieder von uns gegangen. In tiefem Leid: Karl Blarr, z. Zt. im Lazarett und Frau Gertrud, geb. Deininger mit Kind Ursula. Beerdigung Samstag nachmittags 1/4 4 Uhr.

Neuenbürg, 8. April 1943. Danksagung. Herzlichen Dank allen denen, die unserer lieben Entschlafenen Margarete Harr, geb. Henne die letzte Ehre erwiesen haben. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Gottlieb Harr, mit Angehörigen. Neuenbürg, den 8. April 1943. Danksagung. Beim Heimgang meines lieben Frau unserer unvergeßlichen Mutter, wurde uns in reichem Maße tief, warme Teilnahme entgegengebracht, wofür wir herzlich danken. In tiefem Schmerz: Fam. Christ. Pinkschneider u. Angehörige.

Schenkt Bücher für unsere Soldaten. 3 Zimmer-Wohnung sehr schön geräumt, mit besonders großen Zimmern, Bad, Balkon u. Abstellraum im 1. Stock eines Neubaus in Södingen Bild, genau gleichwert. entl. größere Wohnung im hiesigen Bezirk zu kaufen gesucht. Es werden eoll. auch die Kosten für Ausbau und Instandsetzung einer solchen übernommen. Angebote unter Nr. 350 an die Enzlinger-Geschäftsstelle.

3-4 Zimmer-Wohnung und wäre bereit, die Kosten für den Um- und Ausbau einer solchen zu übernehmen. Angebot unter Nr. 352 an die Enzlinger-Geschäftsstelle. Herrera d-Geistal. Setze eine 36 Wochen trücht. gute Ruz- und Fahrkuh dem Verkauf aus. Ernst Hofer.